



Rhein-Zeitung online

Nachrichten

Sport

Magazin

Service

Anzeigen

Verlag im Netz

Kevag Telekom

Inte

Ticker Wetter Regionales Foto des Tages Karikatur Kalender Forum Archiv

Feinstaub: Die unsichtbare Gefahr

Messanlage in Neuwieds Heddesdorfer Straße liefert Daten, die zur Besorgnis Anlass geben - Region ist höchst belastet

Die Feinstaub-Richtlinie der Europäischen Union alarmiert die Rathäuser. Wenn der Grenzwert von 50 Mikrogramm Feinstaub pro Kubikmeter Luft an 35 Tagen im Jahr überschritten ist, drohen Klagen und Fahrverbote. Die Messwerte der Station in der Heddesdorfer Straße in Neuwied lagen bereits im letzten Jahr 34 Mal über diesen Werten.

NEUWIED. Was hat Neuwied mit Hamburg, Berlin und München gemein? Nicht unbedingt die Einwohnerzahl, dafür aber eine ähnliche Belastung mit Feinstaub. In der bayrischen Landeshauptstadt beispielsweise wurde bereits am Karfreitag der jährliche Grenzwert für die Feinstaub-Belastung erreicht. Und auch eine Neuwieder Messstation liefert alarmierende Werte.

Ihren Dienst tut die Station seit Jahren in der Heddesdorfer Straße. Bislang waren die von ihr gelieferten Daten eher für Insider interessant. Doch das hat sich nun gewandelt - und zwar durch die neue, seit 1. Januar 2005 gültige EU-Richtlinie für Feinstäube. Die setzt neue Maßstäbe und steigert die Einflussnahme der Bürger. Sie haben nun die Möglichkeit, "saubere Luft" einzuklagen.

Dann nämlich, wenn der Grenzwert - 50 Mikrogramm Feinstaub pro Kubikmeter Luft - zum 36. Mal im Jahr überschritten wird. Die dann von einer Kommune zu ergreifenden Maßnahmen können von Fahrverboten bis hin zur vorübergehenden Stilllegung von Industrieanlagen gehen. Und die Bürger, die ihre Gesundheit beeinträchtigt sehen, bekommen prominente Hilfe. Bereits jetzt haben Umweltverbände angekündigt, etwaige Klagen zu unterstützen. In Berlin beschreiten Bürger den Klageweg, in München ist dies geplant. Und in Italien, in Rom und Bologna, hat es bereits erste Fahrverbote gegeben.

-Ring, ermittelten.

In Heddesdorf wurden im Januar bereits fünf Mal die Grenzwerte überschritten, allein bis zum 16. Februar gab es fünf weitere Überschreitungen. Hochgerechnet auf das ganze Jahr wird ersichtlich, wie schnell der Klagefall eintreten kann.

Wer jetzt denkt: Was kann mir Feinstaub schon anhaben, macht einen fatalen Fehler. Neueste Forschungsergebnisse beweisen: Die winzigen Partikel, die lange als harmlos galten, führen zu Krankheit, im schlimmsten Fall zum Tod. Denn Feinstäube können Atemwegserkrankungen hervorrufen und das Herz-Kreislauf-System schädigen. Mit dem Feinstaub gelangen Schadstoffe direkt in die Lungenbläschen. Schwermetalle wirken dort als chemische Katalysatoren. Eine aktuelle Studie der EU-Kommission geht davon aus, dass in Deutschland etwa 65 000 Menschen im Jahr an Herz- und Kreislauferkrankungen sterben, die durch Luftverschmutzung ausgelöst oder zumindest gefördert werden.

Das Neuwieder Becken gehört laut der Schadstoff-Karte Deutschland zu den bundesweit höchst belasteten Gebieten. Dabei ist hier nicht nur die Maximalkonzentration, sondern auch die Verweildauer von Schadstoffen signifikant. Das heißt, dass durch die Kessellage der Stadt -

Schnell-

RZ-O

Zeitu

Event-

18 19

25 26

02 03

09 10

Was lä

► Ki

► Di

RZ-On

Newsli

Artikel

LEXIK

Sie

Do

Experten sprechen von einer "Kaltluftsenke ohne Abfluss" - die Schadstoffe besonders lange "hängen" bleiben.

Die Lage ist vertrackt. Es gibt nicht nur einen Schuldigen für die Verschmutzung. Nach Untersuchungen ist der Kraftfahrzeugverkehr für rund 45 Prozent der Belastung zuständig, gefolgt von der Industrie (35 Prozent) und Gebäudeheizungen (17 Prozent). Immerhin: In der Hauptverantwortung stehen wohl Besitzer von Dieselfahrzeugen. Diese müssten rasch mit einem entsprechenden Filter ausgerüstet werden. Denn die Grenzwerte werden in den kommenden Jahren noch verschärft. **Frank Blum**

<http://rhein-zeitung.de/05/03/30/AL/00000045.html>

30.03.2005 © RZ-Online GmbH (www)

[Artikel empfehlen](#) [Leserbriefe](#) [Impressum](#) [RZ-Online als Startseite / Favorit](#)